

Phraseme im Songkorpus: Etabliertes in Anti-Establishment-Texten

1 Definition Phrasem

Phraseme (griech. *phrasis* ‘rednerischer Ausdruck’) sind polylexikal, das heißt, sie bestehen aus mindestens zwei Wörtern, zum Beispiel *Gespenster sehen* oder *gähnende Leere*¹. Phraseme sind Wiederholungen; sie sind als Ganzes etabliert. Phraseme können idiomatisch sein, demotiviert, metaphorisch, zum Beispiel *mit dem Feuer spielen*, müssen das aber nicht, zum Beispiel *zwischen Hoffen und Bangen* oder *kreuz und quer*. Phraseme versprachlichen genauso wie ein Wort einen einzigen Begriff, eine Einheit des Denkens, eine Idee, ein Konzept, zum Beispiel *von der Hand in den Mund leben*.

2 Zugrundeliegende Datensammlung

Für diesen Beitrag habe ich je 19 zufällige Seiten Songtexte von Element of Crime, Fettes Brot, Udo Lindenberg, Stefan Stoppok, Konstantin Wecker und Marius Müller-Westernhagen ausgewertet. Pro Seite waren das jeweils rund 650 Wörter, insgesamt also rund 74.100 Wörter. Daraus habe ich 140 Phraseme extrahiert (siehe Abschnitt 10 (Anhang)). Gesammelt habe ich so lange, bis sich die verschiedensten Aspekte (Struktur, Stil, Inhalte etc.) mehrfach wiederholten; insofern ist mein – ja eher kleines – Teilkorpus durchaus gesättigt. Überdurchschnittlich phrasemreich sind im untersuchten Datensample mit 41 Phrasemen die Texte von Stoppok (29%). Für weitere statistische Feststellungen solcherart ist mein Teilkorpus zu klein.

Die Autoren habe ich unter dem Aspekt *Themenvergleichbarkeit* ausgewählt. Die Themen sind: Alkohol, Drogen, Leben, Lieben, Scheitern. Bei Konstantin Wecker kommt explizit Politisches hinzu.

3 Zentraler Aspekt dieses Beitrags

Spätestens seit der Verleihung des Literaturnobelpreises an Bob Dylan 2016 können meines Erachtens Songtexte getrost als Literatur gelten. Sie haben Lyrikstatus. Leser zeitgenössischer Lyrik erwarten nach Engelberg & Rapp (2018, S. 31) „ungewöhnliche Wortkombinationen“, also gerade nicht die etablierten Kombinationen der Phraseme. Außerdem singen alle ausgewählten Autoren gegen das Establishment an, gegen vorgefertigtes Leben, 08/15 und Denkschablonen; das könnte eine Antihaltung gegen sprachlich

¹Die in diesem Beitrag angeführten Phraseme sind – so nicht anders markiert – authentische Belege aus dem hier ausgewerteten Teilkorpus des Songkorpus (Schneider, 2022 (Stand April 2022)).

Etabliertes, gegen Phraseme inkludieren. Phraseme konservieren – und konservativ sind die untersuchten Autorentexte ganz sicher nicht.

Wie genau sieht also der Phrasengebrauch in meinem Teilkorpus des Songkorpus aus?

4 Strukturen

Die Nutzung bestimmter Phrasemstrukturen entspricht der allgemeinen Nutzung. Die Autoren brauchen wie alle Autoren vor allem verbale Kombinationen und adjektivbegleitete Substantive. Sie greifen häufig aber auch auf ganze Sätze zurück.

Am meisten genutzt werden mehr oder weniger komplexe Verbphraseme mit Präposition (Beleg 1 und 2) oder ohne Präposition (Beleg 3).

(1) **unter Strom stehen**

Ich liebe hohe Spannung und stehe meistens unter Strom.

Lindenberg, Bis ans Ende der Welt

(2) **sich zum Narren machen**

Habe ich die Wahl. Soll ich mich zum Narren machen. Wenn man mich bezahlt.

Westernhagen, Ich will es wissen

(3) **jemandem den Marsch blasen**

Er kriecht der Wirtschaft in den Arsch und bläst dem Rest der Welt den Marsch.

Wecker, Amerika 2001

Häufig sind es sogenannte Somatismen. Das sind anthropozentrische Phraseme, die physische oder psychische, meist negative Befindlichkeiten (Belege 4-6) oder Mimisches und Gestisches versprachlichen (Beleg 7). Siehe auch Mieder (2020).

(4) **die Nerven verlieren**

und weißt du noch, wie du geweint hast und wie ich die Nerven verlor?

Element of Crime, Die Party am Schlesischen Tor

(5) **an die Nieren gehen**

Es wurmt dich und es geht dir an die Nieren, überall geht's nur ums Profitieren.

Stoppok, Mir stinkt's auch

(6) **in die Knie gehen**

Schlimmer als Silvester am Brandenburger Tor eingeklemmt und blau zwischen hunderttausend Fremden zu steh'n und noch vor Mitternacht in die Knie zu geh'n ist das Gefühl, das ich habe, wenn ich dich wiederseh und du tust, als ob nichts gewesen wär.

Element of Crime, Karin Karin

(7) **ohne mit der Wimper zu zucken**

Hast du den Trottler gesehen, der eben, ohne auch nur mit einer Wimper zu zucken, verkehrtherum in die Einbahnstraße fuhr?

Element of Crime, Bevor ich dich traf

Typische Verbphraseme sind daneben Funktionsverbgefüge. Funktionsverbgefüge werden definiert als „die Verbindung von einem verbalen Bestandteil (einem Funktionsverb, das arm ist an lexikalischer Bedeutung) und einem nominalen Bestandteil (zumeist einer Nominalgruppe im Akkusativ oder einer Präpositionalgruppe), abgeleitet von korrespondierenden Verben“ (Helbig, 2006, S. 166). Solche in anderen Korpora üblichen, immer ein bisschen gestelzt wirkenden und deshalb allenthalben sprachkritisch belächelten oder sogar bekämpften Gefüge, etwa *in Erfahrung bringen*, *in Anspruch nehmen*, *zu Ende gehen*, *in Erscheinung treten*, *in Abrede stellen*, *Dank sagen*, *einen Entschluss fassen*, habe ich in meinem Teilkorpus nicht gefunden. Das hat wohl vor allem stilistische Gründe. Funktionsverbgefüge passen nicht zum Stil der untersuchten Songtexte. Siehe Abschnitt 5 (Stilistisches).

Bei den Substantivphrasemen dominieren solche aus Substantiv und Adjektivattribut (Beleg 8 und 9). Bei den selteneren mit zwei Substantiven (Beleg 10 und 11) dominieren Paarformeln, die durch eine Präposition verortet werden und rhythmisch oder alliterierend gleichklingen.

(8) **heiße Spur**

Der Detektiv, der niemals schlief, rund um die Uhr auf heißer Spur.

Lindenberg, Auf heißer Spur

(9) **gähnende Leere**

denn in meinem Kühlschrank herrscht wieder einmal gähnende Leere.

Fettes Brot, Das Lied vom Ende

(10) **zwischen Hoffen und Bangen**

Du hast mir Treue geschworen. Zwischen Hoffen und Bangen. Wurde ich geboren.

Westernhagen, Clown

(11) **in Nacht und Nebel**

Hab Dich gefunden in Nacht und Nebel. Hast mich gefesselt, hast mich geknebelt.

Westernhagen, Hey Honey

Die dritte größere Gruppe bilden Satz-, überwiegend Einfaßsatzphraseme. Es sind alltagsnahe Sprichwörter unbekannter Autorschaft, die Untersuchungsgegenstände der Parömiologie (Beleg 12), oder Zitate berühmter Autoren (Beleg 13), auch Geflügelte Worte genannt (griech. *épea pteróenta*). Beleg 13 stammt aus Goethes Faust I. Teil (1808).

(12) **Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus**

Wie man's in den Wald hineinruft, so schallt's heraus. Wir stellen uns mit

Flüstertüten vor's Alsterhaus.
Fettes Brot, Bundeskanzler

(13) **Da steh ich nun, ich armer Tor.**

*Da steh ich nun, ich armer Tor, und würd mich gern an Weisheitslehren be-
rauschen.*

Wecker, Dass alles so vergänglich ist

Wie allgemein sind auch bei den Autoren meines Teilkorpus Adverbphraseme rar. Es sind immer rhythmisch oder alliterierend gleichklingende Paarformeln.

(14) **hin und her**

(15) **kreuz und quer**

*Die ganze Kohle überweist er - hin und her - kreuz und quer und ganz viel Geld
in die Dritte, Vierte oder Fünfte Welt.*

Lindenberg, Commander Superfinger

(16) **landauf, landab**

*hörts ihr uns alle mitanander ned schrein, landauf, landab, alle, die noch am Lebn
sind.*

Wecker, Der Baum

Etwas häufiger wiederum sind satzgrammatisch unterschiedlich strukturierte Phraseme mit der Vergleichspartikel *wie*. Beleg 17 ist ein Beispiel für die ebenfalls raren Adjektivphraseme.

(17) **so dumm wie Brot**

Bist du schlau oder bist du so dumm wie Brot?

Element of Crime, Die Party am Schlesischen Tor

(18) **wie aus dem Ei gepellt**

*Wieder alles renoviert hier. Wie aus dem Ei gepellt. Kann man sich nicht vorstellen,
dass das einem nicht gefällt.*

Stoppok, Frisch renoviert

(19) **bluten wie ein Schwein**

*Jetzt ist der Unsinn bald vorbei, das war auch allerhöchste Zeit. Schau her, ich
blute wie ein Schwein. Ist mir egal, du tust mir leid.*

Element of Crime, Immer nur geliebt

5 Stilistisches

Der Sprachstil der sechs Autoren ist dezidiert leger bis derb alltagssprachlich. Daher gibt es zahlreiche Belege für derbe Phraseme, die sich in den meisten anderen Sprachkorpora mutmaßlich weniger dicht auffinden lassen.

(20) **auf die Kacke hauen**

Ausgerechnet jetzt lieg' ich im Krankenhaus und da komm ich wohl lebend nicht mehr raus. Wo ich gerade jetzt auf die Kacke hauen wollte und im nächsten Monat meine Rente krieg'n sollte.

Stoppok, Ausgerechnet jetzt

(21) **die Arschkarte ziehen**

ja auch das große Aktienglück ist längst verflogen und nun hat er die goldene Arschkarte gezogen.

Lindenberg, Der Millionär hat keine Kohle mehr

(22) **Arsch auf Grundeis gehen**

Es gibt Tage, da geht mir der Arsch auf Grundeis, da könnt ich heulen, obwohl ich keinen Grund weiß, da scheint keine Sonne, da geht kein Licht an.

Stoppok, Gute-Laune-Blues

(23) **bluten wie ein Schwein**

Jetzt ist der Unsinn bald vorbei, das war auch allerhöchste Zeit. Schau her, ich blute wie ein Schwein. Ist mir egal, du tust mir leid.

Element of Crime, Immer nur geliebt

(24) **dummes Huhn**

Ob ich neidisch bin? Ha! Ich doch nicht, dummes Huhn.

Element of Crime, Geh doch hin

(25) **blöde Kuh**

Am liebsten habe ich meine Ruh. Das gilt auch für dich, du blöde Kuh.

Westernhagen, Herr D.

(26) **armes Schwein**

Sie lassen dich draußen stehen, so böse und gemein, und wieder bist du das arme Schwein.

Lindenberg, Club der Millionäre

Die Schnauze voll haben sogar gleich drei Autoren. Genaugenommen spricht aus den Texten aller sechs Autoren eine solche Grundhaltung.

(27) **die Schnauze voll haben**

Ausgerechnet jetzt, wo's richtig losgehn soll, ausgerechnet jetzt hast du die Schnauze voll und haust mir einfach ab, total unverschämt!

Stoppok, Ausgerechnet jetzt

Er hatte die Schnauze von diesem Leben voll, er wär so gern ausgeflippt.

Lindenberg, Der Malocher

Ruf mich an, wenn du die Schnauze voll hast. Komm vorbei, wenn du nicht weißt, wohin.

Element of Crime, Dieselben Sterne

Gelegentlich werden aber auch alltagssprachferne, elitär bildungssprachliche Phraseme herangezogen. Sie stammen aus dem gemeinsamen Bildungshintergrund der gebildeten Autoren und ihrer gebildeten Zuhörer. Phraseme dieser Art bewahren und transportieren kollektives Wissen, kollektive Kultur.

- (28) **Doch alle Lust will Ewigkeit.** (Nietzsche, Zarathustra)
das muß doch jetzt die Liebe sein. Und feuchte Haut und plötzlich Mut. Und alle Lust will Ewigkeit.
 Wecker, Bleib nicht liegen
- (29) **Die Milch der frommen Denkungsart** (Schiller, Wilhelm Tell)
Draußen hinterm Fenster sitzt ein Kind und rührt in der Milch der frommen Denkungsart herum.
 Element of Crime, Draußen hinterm Fenster

6 Varianten

Im Prinzip sind Phraseme variabel. So müssen Verb-, Substantiv- und Adjektivphraseme der Morphosyntax angepasst werden.

- (30) **um den heißen Brei reden**
Ich rede nicht gern um den heißen Brei: Ich wollte euch nie erziehen.
 Wecker, An meine Kinder

In Satzphraseme werden nach Bedarf andere Satzelemente eingeschoben.

- (31) **Der Lack ist ab.**
Der Lack ist bei uns beiden zwar schon ab, doch alten Resten eine Chance, mal sehen, ob es noch klappt.
 Element of Crime, Alten Resten eine Chance

Daneben gibt es Variation etwa als „Austausch von Wörtern“ (Ortner, 1982, S. 283). Ortner nennt aus ihrem Pop- und Rockkorpus *die ewigen Rockgründe* zu *die ewigen Jagdgründe* und *der große Blonde mit den flinken Fingern* zum Filmtitel *Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh* (1972).

In ungereimter Sprache ist das nicht notwendig; dagegen geschieht der Austausch von Wörtern in meinem durchgehend gereimten Teilkorpus naturgemäß häufig des Reimes wegen. In den Belegen 32 und 33 reimt sich *befallen/ knallen, schlagen/ sagen*. Der Austausch der Wörter bleibt dabei semantisch folgenlos.

- (32) **auf die Kacke hauen**
Das Pferd blieb zu Haus vom Selbstmitleid befallen, der Bär ging immer aus, um richtig auf die Kacke zu knallen.
 Stoppok, Gelbes Pferd, grüner Bär

(33) **Regentropfen, die an mein Fenster klopfen, die sagen dir ...**

Regentropfen, die an mein Fenster schlagen, werden mir immer wieder nur das eine sagen: Du kommst nie mehr zurück.

Stoppok, Nie mehr zurück

Auch der reimbedingte Vertausch von Wörtern – in Beleg 34 ist es Schweiß/ heiß – hat keinen semantischen Einfluss auf das Phrasem.

(34) **Blut, Schweiß und Tränen**

Er wühlt in Sex und Tränen, Blut und Schweiß und fährt jetzt Cabrio. Sein Preis ist heiß.

Wecker, Der dumme Bub 3

Dagegen hat in Beleg 35 der Wortaustausch wesentliche Auswirkungen auf die Phrasem-bedeutung. Die variierten Wörter endreimen sich auf die ursprünglichen und schaffen so eine besondere Nähe zum eigentlichen Phrasem. Es handelt sich um eine systematische Anspielungsvariante, für die typisch die „Übernahme der syntaktischen Struktur“ ist (Lange, 1998, S. 189). Ausgesagt wird, dass *Dichter und Denker* aufs gegenwärtige Vaterland nicht zutrifft, sondern *Richter und Lenker*.

(35) **Land der Dichter und Denker**

Ach, du mein schauriges Vaterland, du Land der Richter und Lenker!

Wecker, Ach, du mein schauriges Vaterland

Auch Beleg 36 stellt durch Austausch eines Wortes und durch Vertausch der Bezugssubstantive die Aussage des Phrasems elementar infrage.

(36) **Reden ist Silber, Schweigen ist Gold**

Schweigen ist feige. Reden ist Gold.

Westernhagen, Schweigen ist feige

Tatsächlich werden also in meinem Teilkorpus mit hohem Anteil an Anti-Establishment-Texten die etablierten Aussagen der Phraseme mitunter durch knallharte Gegenentwürfe torpediert. Die Autoren entziehen damit den Phrasemen, die sonst argumentativ als unwiderlegbare Wahrheiten funktionieren, ihre Unwiderlegbarkeit.

Außer durch Aus- und Vertausch von Wörtern werden Phraseme durch Zusätze variiert. Die Zusätze nuancieren semantisch und stellen mitunter das Phrasem in verblüffende Kontexte.

(37) **alles auf eine Karte setzen**

Alte Männer setzen alles auf die letzte große Kreditkarte.

Lindenberg, Der Greis ist heiß

Schließlich wird ein Phrasem durch Weglassen einzelner Wörter variiert. Das Weglassen ist notwendig, damit eine zusätzliche Aussage Platz hat. In Beleg 38 sind es die öglichen Tränen, die wütend machen; in Beleg 39 ist es die Dummheit der Allzu-Lauten.

(38) Öl ins Feuer gießen

Deine Tränen sind noch einmal richtig Öl im Feuer meiner Wut.
Element of Crime, Finger weg von meiner Paranoia

(39) Hunde, die bellen, beißen nicht.

Die Hunde, die so laut bellen, das sind nicht unbedingt die ganz hellen.
Stoppok, Ich sach ma so

7 Verbindung zweier Phraseme

Einerseits stehen zwei Phraseme in einem Satz zusammen, ohne dass dadurch ein spezieller Effekt erzielt wird. Ihr Zusammentreffen ist eher zufällig.

(40)(41) heiliger Strohsack + starker Tobak

Heiliger Strohsack, das ist für manchen starker Tobak.
Fettes Brot, Da draußen

(42)(43) jemandem einen Strich durch die Rechnung machen + auf dem Schlauch stehen

Zieh den Strich nicht durch die Rechnung, steh nicht dauernd auf dem Schlauch.
Stoppok, Jackpot

Andererseits werden Phraseme offenbar bewusst miteinander kontaminiert. Ihre Aussagen beziehen sich aufeinander, bedingen einander. So wird in Beleg 44 + 45 zum lesbaren Buch, wer wie gedruckt lügt.

(44)(45) lügen wie gedruckt + in jemandem wie in einem Buch lesen

Ich lüg wie gedruckt, du liest in mir wie im Buch, sagst „Dank dir für den Besuch!“, du hast von mir jetzt echt genug.
Fettes Brot, Bring mich nach Haus

(46)(47) über Leichen gehen + vor die Hunde gehen

Das ist halt das Schöne am deutschen Verbund: wir gehen über Leichen und die Andern vor die Hund.
Wecker, Clevermänner, Eastlandrunner

(48)(49) Die Wände haben Ohren + Mauern des Schweigens

Haben die Wände hier Ohren oder sind das Mauern des Schweigens?
Fettes Brot, Echo

8 Witzige Verwendung

Bewusst eingesetzt werden metaphorische Phraseme, die wörtlich weitergedacht werden. Das Phrasem ist dabei präsent; der Witz entsteht aus der Überraschung, aus dem Unerwarteten der (Be)Deutung.

(50) **am Arsch sein**

Hier ist einer, der dich braucht. Wenn du am Arsch bist, stinkt's mir auch.
Stoppok, Mir stinkt's auch

(51) **die Hand für etwas ins Feuer legen**

Ich leg meine Hand in das Feuer vom Würstchengrill unten am Fluss dafür, dass nicht alles umsonst war und jeder nur tut, was er muss.
Element of Crime, Kaffee und Karin

Wörtlich nimmt auch Fettes Brot das Phrasem *Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus*. Ausprobiert wird, ob das Phrasem tatsächlich zutrifft – offenbar nicht.

(52) **Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.**

Ich steh jeden Morgen früh auf und ruf laut in den Wald hinein. Irgendwann hat mir mal jemand erzählt, so schallts auch wieder raus. Kam lange keiner mehr zu Besuch. Ich hab genug vom Alleinesein und irgendwie ist alles so irgendwo zwischen oh yeah und okay. [...] Ohne Echo, Echo, kein Echo. Ich brauch ein Echo, Echo, ein Echo. Gib mir ein Echo, Echo, ein Echo!
Fettes Brot, Echo

Manchmal spielen die Autoren mit dem Doppelsinn eines Phrasems. Das Phrasem *in die Röhre kucken* ist deutlich vor Erfindung des TVs nachgewiesen und hat folglich etymologisch nichts mit dem TV zu tun – vermutlich kommt es aus der Jägersprache, wo enge Dachsbauten *Röhre* heißen – wird aber wahrscheinlich gar nicht so selten mit dem TV neumotiviert. Der Malocher in Beleg 53 jedenfalls kuckt TV und dabei in die Röhre, geht also im Leben leer aus. In Beleg 54 sind die erotisch aufgeladenen feuchten Träume zu verregneten Träumen umgedeutet.

(53) **in die Röhre kucken**

Und dann schmiss er's mit Karacho voll ins TV und schrie: Ihr glaubt wohl ich bin nicht ganz dicht! Jeden Abend Fusel schlucken und dann in die Röhre kucken und dann pennen und dann wieder zur Schicht.
Lindenberg, Der Malocher

(54) **feuchte Träume**

Es regnet, begossen wird die Welt. Wer jetzt nicht schläft, verfällt der feuchten Träumerei.
Element of Crime, Es regnet

Niederdeutsch *Na, denn man tau* 'Na, dann mal zu! Auf geht's! Tschüss!' bezieht Stoppok doppelsinnig auf seinen kaputten Kühlschrank.

55) **Na, denn man tau**

Jetzt nach all den Jahren taut er auf, ich kann's noch immer nicht verstehen. [...] Mein Freund der Kühlschrank, ja dann man tau.
Stoppok, Der Kühlschrank

Gerne werden Phraseme, die etablierten Verbindungen, von den unetablierten Autoren karikiert, lächerlich gemacht, jedenfalls hinterfragt. Beleg 59 spielt mit den Analogien von *nicht ganz bei Trost sein* 'verrückt sein' und *untröstlich* 'ohne Trost'. Wobei einer, der untröstlich ist und Spaß dabei hat, wirklich nicht ganz bei Trost sein kann.

56) **Was kostet die Welt?**

Freunde, was kostet die Welt? Eins fünfzig! Mmh, bezahl ich, ist ja wahrlich günstig.

Fettes Brot, Dionysos

(57) **den Hals nicht vollkriegen können**

Viele Flaschen können den Hals nicht vollkriegen. Hier kommt endlich der Korken.

Fettes Brot, Da draußen

(58) **Die Gedanken sind frei.**

Denn die Gedanken sind frei, keiner kann sie googlen.

Fettes Brot, Crazy World

(59) **bei Trost sein**

Frag' mich nicht, ob ich noch bei Trost bin. Den ganzen Tag untröstlich und Spaß dabei.

Element of Crime, Im Himmel ist kein Platz mehr für uns zwei

9 Resümee

Das Songkorpus erlaubt Einblicke in bestimmte gesellschaftliche Diskurse, die in anderen Sprachkorpora weniger zur Geltung kommen. Das zeigt sich auch bei der Analyse von Phrasemen im Songkorpus.

Phraseme sind etablierte Wortkombinationen; sie konservieren kollektives Wissen, kollektive Kultur. Element of Crime, Fettes Brot, Udo Lindenberg, Stefan Stoppok, Konstantin Wecker, Marius Müller-Westernhagen, die Autoren meines kleinen Teilkorpus, sind Anti-Establishment und alles andere als konservativ. Zwar verwenden sie häufig Phraseme verschiedenster Struktur und Art, karikieren sie aber auch häufig, spielen lässig mit ihnen, hinterfragen ihre Bedeutung, verändern ihre Bedeutung. Ihre spezielle Haltung bedingt spezielle Phraseme und spezielle Phrasemvarianten.

References

- Engelberg, S., & Rapp, I. (2018). Die Gräten einer Harfe. Metaphorische Transformation und ihre morphosyntaktische Grundlage. In E. Winter-Froemel (Ed.), *Sprach-Spiel-Kunde. ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis* (p. 31-34). Berlin etc.: de Gruyter.
- Helbig, G. (2006). Funktionsverbgefüge – Kollokationen – Phraseologismen. Anmerkungen zu ihrer Abgrenzung im Lichte der gegenwärtigen Forschung. In U. Breuer

- & I. Hyvärinen (Eds.), *Wörter – Verbindungen. Festschrift für Jarmo Korhonen zum 60. Geburtstag* (p. 165-174). Frankfurt etc.: Peter Lang.
- Lange, M. (1998). Die Verwendung sprachlicher Vorlagen in Texten der Anzeigenwerbung. In D. Hartmann (Ed.), *“Das geht auf keine Kuhhaut” – Arbeitsfelder der Phraseologie. Akten des westfälischen Arbeitskreises Phraseologie/Parömiologie 1996. (= Studien zur Phraseologie und Parömiologie)* (p. 169-198). Bochum: Brockmeyer.
- Mieder, W. (Ed.). (2020). *“mit dem Kopf durch die Wand”: Sprichwörtliche Somatismen in der modernen Lyrik*. Burlington/ Vermont: The University of Vermont.
- Ortner, L. (1982). Wortschatz der Pop-/Rockmusik. In *Sprache der Gegenwart (53)*. Düsseldorf: Schwann.
- Schneider, R. (2022). Zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit: Songtexte in der deskriptiven Sprachforschung. *Sprachreport, 1*, 38-50.

Korrespondenzanschrift

Elke Donalies
Leibniz-Institut für Deutsche Sprache
donalies@ids-mannheim.de

10 Anhang

Ach wie gut, dass keiner weiß, dass ich Rumpelstielzchen heiß. (Märchen der Brüder Grimm) **Variante** *Ach, wie gut, dass keiner weiß: Der Greis ist: Häh? Der Greis ist heiß.* Lindenberg, Der Greis ist heiß

Alle Wege führen nach Rom. **Variante** *Viele Wege führen nach Rom, doch nur einer führt zu dir. Du sagst ich kenn' ihn schon, bitte zeig ihn mir. Was soll ich denn in Rom?* Fettes Brot, 6 Million Ways To Rome Choose One

alles auf eine Karte setzen **Variante** *Alte Männer setzen alles auf die letzte grosse Kreditkarte.* Lindenberg, Der Greis ist heiß

alter Schwede *Knack den Jackpot, alter Schwede, und dann hol dir das Geld ab.* Stoppok, Jackpot

am Arsch sein *Hier ist einer, der dich braucht. Wenn du am Arsch bist, stinkt's mir auch.* Stoppok, Mir stinkt's auch

am Ende des Regenbogens (irische Sage/ Filmtitel) *Am Ende des Regenbogens legt der Regen noch einen Zahn zu und überflutet im Überschwang, gleich hinter dem S-Bahn-Übergang, den Weg mit leeren Flaschen, Steinen und Schlamm.* Element of Crime, Am ersten Sonntag nach dem Weltuntergang

an die Nieren gehen *Es wurmt dich und es geht dir an die Nieren, überall geht's nur ums Profitieren.* Stoppok, Mir stinkt's auch

armes Schwein *Sie lassen dich draußen stehen, so böse und gemein und wieder bist du das arme Schwein.* Lindenberg, Club der Millionäre

Arsch auf Grundeis gehen *Es gibt Tage, da geht mir der Arsch auf Grundeis, da könnt ich heulen obwohl ich keinen Grund weiß, da scheint keine Sonne, da geht kein Licht an.* Stoppok, Gute-Laune-Blues

auf dem Schlauch stehen *Zieh den Strich nicht durch die Rechnung, steh nicht dauernd auf dem Schlauch.* Stoppok, Jackpot **auf den Knien rutschen** *Rutsch mir den Buckel runter, aber rutsch nicht auf deinen Knien. Jetzt hast Du ja alles gebeichtet und ich hab dir alles verziehn.* Stoppok, Gesellschaftsspiele

auf den Senkel gehen *Was mir dann total auf den Senkel geht, für mich das allerallerletzte: Aufgesetzte gute Laune, aufgesetzte. Kalter Kaffee, harte Brötchen, alte Witze, unbequeme Stühle* Stoppok, Gute-Laune-Blues

auf die Kacke hauen *Ausgerechnet jetzt lieg' ich im Krankenhaus und da komm ich wohl lebend nicht mehr raus. Wo ich gerade jetzt auf die Kacke hauen wollte und im nächsten Monat meine Rente krieg'n sollte.* Stoppok, Ausgerechnet jetzt **Variante** *Das Pferd blieb zu Haus vom Selbstmitleid befallen, der Bär ging immer aus, um richtig auf die Kacke zu knallen.* Stoppok, Gelbes Pferd, grüner Bär

auf die Schnauze fallen **Variante** *Wenn man, so wie ich, schon mal richtig auf die Fresse gefallen ist, weil ein Mädchen gesagt hat: "Alles klar", und die Sache dann doch ganz anders gelaufen ist, hat man wenig Mut, es noch mal zu riskieren.* Lindenberg, Bitte keine Love-Story

auf Zack sein *Weil der Papst is 'n Hammer, ist enorm auf Zack. Er erkennt 50 Länder an ihrem Geschmack, oh yeah. Weil er doch ständig den Boden abküsst.* Lindenberg,

Benedictum-Benedactum

auferstanden aus Ruinen und der Zukunft zugewandt (DDR-Nationalhymne)

Variante *Auferstanden aus Ruinen und den Reimen zugewandt* Fettes Brot, Friedhof der Nuscheltiere

aufgefahren in den Himmel (Apostolisches Glaubensbekenntnis) *Keine Namen. Kein Versprechen. Keine Lügen. Wahre Liebe. Aufgefahren. In den Himmel. Für Momente. Sind wir eins.* Westernhagen, Dreh dich nicht um

bei Trost sein *Frag' mich nicht, ob ich noch bei Trost bin. Den ganzen Tag untröstlich und Spaß dabei.* Element of Crime, Im Himmel ist kein Platz mehr für uns zwei

blanker Neid *Dreh meine Joints nur vom Feinsten. Da spricht bei Dir nur blanker Neid.* Fettes Brot, Da draußen

blauer Planet *Auf dem blauen Planet ist ja wohl alles zu spät.* Lindenberg, Der blaue Planet

blöde Kuh *Am liebsten habe ich meine Ruh. Das gilt auch für dich, du blöde Kuh.* Westernhagen, Herr D.

Blut, Schweiß und Tränen (Churchill 1940) **Variante** *Er wühlt in Sex und Tränen, Blut und Schweiß und fährt jetzt Cabrio. Sein Preis ist heiß.* Wecker, Der dumme Bub 3

bluten wie ein Schwein *Jetzt ist der Unsinn bald vorbei, das war auch allerhöchste Zeit. Schau her, ich blute wie ein Schwein. Ist mir egal, du tust mir leid.* Element of Crime, Immer nur geliebt

Da steh ich nun, ich armer Tor. (Goethe, Faust) *Da steh ich nun, ich armer Tor, und würd mich gern an Weisheitslehren berauschen.* Wecker, Dass alles so vergänglich ist

den Hals nicht vollkriegen können *Viele Flaschen können den Hals nicht vollkriegen. Hier kommt endlich der Korken.* Fettes Brot, Da draußen **der große Wurf** *Der große Wurf ist meist ein Bumerang. Knapp vorbei ist auch daneben. Warum geht so viel im Leben schief?* Stoppok, Flügel

Der Hausseggen hängt schief *Früher war alles anders, ich hatte mein geregelten Stress. Konnt' mich stundenlang drüber auslassen wie schlecht es mir ging, und wie schief, wie schief der Hausseggen hing.* Stoppok, Lotto gewonn'n

Der Lack ist ab. *Der Lack ist bei uns beiden zwar schon ab, doch alten Resten eine Chance, mal sehen, ob es noch klappt.* Element of Crime, Alten Resten eine Chance

die Arschkarte ziehen *ja auch das große Aktienglück ist längst verflogen und nun hat er die goldene Arschkarte gezogen.* Lindenberg, Der Millionär hat keine Kohle mehr

Die Fahne hoch. (Horst-Wessel-Lied 1929) *Ein Ölfeld brennt. Es ist schon dunkel. Die Fahne hoch. Und die Hosen müssen runter.* Westernhagen, Neger

Die Gedanken sind frei. *Denn die Gedanken sind frei, keiner kann sie googlen.* Fettes Brot, Crazy World

die Hand für etwas ins Feuer legen *Ich leg meine Hand in das Feuer vom Würstchen-grill unten am Fluss dafür, dass nicht alles umsonst war und jeder nur tut, was er muss.* Element of Crime, Kaffee und Karin

die Kirche im Dorf lassen **Variante** (Leo Kirch, Medienunternehmer) *Man hätt' den Kirch im Dorfe lassen sollen.* Wecker, Der dumme Bub 3

- die Köpfe rollen lassen** *Damals ließ er die Köpfe rollen, ja er war schon immer überaus tüchtig.* Stoppok, Ehrenmann
- die Mauern des Schweigens** *Haben die Wände hier Ohren oder sind das Mauern des Schweigens?* Fettes Brot, Echo
- die Milch der frommen Denkungsart** (Schiller, Wilhelm Tell 1804) *Draußen hinterm Fenster sitzt ein Kind und rührt in der Milch der frommen Denkungsart herum.* Element of Crime, Draußen hinterm Fenster
- die Nerven verlieren** *und weißt du noch, wie du geweint hast und wie ich die Nerven verlor?* Element of Crime, Die Party am Schlesischen Tor
- die Schnauze voll haben** *Ausgerechnet jetzt, wo's richtig losgehn soll, ausgerechnet jetzt hast du die Schnauze voll und haust mir einfach ab, total unverschämt!* Stoppok, Ausgerechnet jetzt *Er hatte die Schnauze von diesem Leben voll, er wär so gern ausgeflüpft.* Lindenberg, Der Malocher *Ruf mich an, wenn du die Schnauze voll hast. Komm vorbei, wenn du nicht weißt, wohin.* Element of Crime, Dieselben Sterne
- Die Wände haben Ohren.** *Haben die Wände hier Ohren oder sind das Mauern des Schweigens?* Fettes Brot, Echo
- Doch alle Lust will Ewigkeit** (Nietzsche, Zarathustra 1885) *das muß doch jetzt die Liebe sein. Und feuchte Haut und plötzlich Mut. Und alle Lust will Ewigkeit.* Wecker, Bleib nicht liegen
- Dritte Welt Variante** *Die ganze Kohle überweist er - hin und her - kreuz und quer und ganz viel Geld in die Dritte, Vierte oder Fünfte Welt.* Lindenberg, Commander Superfinger
- Dukaten kacken** *Ich krieg's nicht mehr geregelt mit den laufenden Kosten, wie wär es mit einem Ölscheich aus dem mittleren Osten? Auch wenn ich ein Esel bin, ich kack keine Dukaten.* Stoppok, Du brauchst Personal
- dumm wie Brot** *Bist du dabei oder bist du so gut wie tot? Bist du schlau oder bist du so dumm wie Brot?* Element of Crime, Die Party am Schlesischen Tor
- dummes Huhn** *Ob ich neidisch bin? Ha! Ich doch nicht, dummes Huhn.* Element of Crime, Geh doch hin
- ein Mann wie ein Baum** *Ich war ein Cowboy, ein Mann wie ein Baum.* Lindenberg, Cowboy
- ein Schiff mit acht Segeln** (Brecht, Seeräuber-Jenny 1928) *Und kein Schiff mit acht Segeln lag drunten am Kai. Für diese Herren war die Party vorbei.* Wecker, Der Virus
- eine Leiche im Keller haben** *Leichen im Keller, Beton im Gemüt und viel zu lang schon allein.* Element of Crime, Ganz leicht
- einem nackten Mann in die Tasche greifen** *Mein lieber Herr Gerichtsvollzieher, wie wär's denn mit nem Gläschen Bier? Ich hab noch eine Flasche Pils, die teil'n wir uns, wenn Du willst. Wir sind ja quasi schon Bekannte, wenn auch nicht gerade Blutsverwandte. [...] Aber auch Du müsstest doch wissen: Dass man einem nackten Mann nicht in die Tasche greifen kann.* Stoppok, Der nackte Mann
- einen Knick in der Optik haben** *Ein Knick in der Optik, ein Kratzen im Hals und viel zu ängstlich mit dir.* Element of Crime, Ganz leicht

einen Strich durch die Rechnung machen **Variante** *Zieh den Strich nicht durch die Rechnung, steh nicht dauernd auf dem Schlauch.* Stoppok, Jackpot

Erlöse uns von dem Übel! (Apostolisches Glaubensbekenntnis) *Oh Django, erlöse uns von dem Übel und füll Bier in unsere Kübel.* Stoppok, Django

feuchte Träume *Es regnet, begossen wird die Welt. Wer jetzt nicht schläft, verfällt der feuchten Träumerei.* Element of Crime, Es regnet

Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl (Hitler 1935) *Ich lebe. Rock and roll steht wieder mal. Wir sind wieder hart wie Stahl. Die Familie ist gesund. Was soll's.* Westernhagen, Lass uns leben

Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist ist ein König. **Variante** *Fett zu sein bedarf es wenig und wer fett ist, hört den König.* Fettes Brot, Definition von fett

gähnende Leere *denn in meinem Kühlschrank herrscht wieder einmal gähnende Leere.* Fettes Brot, Das Lied vom Ende

Gespenster sehen *Dabei hat es gar nix mit dem Streit zu tun und mit dem kaputten Fenster. Ich hab das Gefühl, du siehst allmählich überall Gespenster.* Stoppok, Alles so schwarz

Getretener Quark wird breit, nicht stark. (Goethe, Westöstlicher Divan 1819) *Ich fürchte zu wissen, warum du anrufst und mir erzählst, dass es im Kern für diese Jahreszeit zu kalt ist. Und dass du dieses Jahr so gern mal wirklich richtig in den Süden oder auch nach Dänemark gefahren wärst, wenn man dich ließe.* Getretener Quark wird breit, nicht stark. Element of Crime, Getretener Quark

goldener Käfig *Sitz in nem goldenen Käfig. Von allem, was ich brauch oder nicht, hab ich mehr als genug, denn mach ich mal piep, krieg ich genau was ich will.* Stoppok, Goldener Käfig

graue Maus *Alle Mauerblümchen, alle grauen Mäuschen, alle Streberleichen, alle Pickelfressen, alle hässlichen Entlein.* Fettes Brot, Falsche Entscheidung

grün und blau schlagen **Variante** *Ich hab jetzt Sachen an, die du nicht magst und die sind immer grün und blau. Ob ich wirklich Sport betreibe, interessiert hier keine Sau.* Element of Crime, Delmenhorst

hässliches Entlein *Alle Mauerblümchen, alle grauen Mäuschen, alle Streberleichen, alle Pickelfressen, alle hässlichen Entlein.* Fettes Brot, Falsche Entscheidung

heiliger Strohsack *Heiliger Strohsack, das ist für manchen starker Tobak.* Fettes Brot, Da draußen

heiße Spur *Der Detektiv, der niemals schlief, rund um die Uhr auf heißer Spur.* Lindenberg, Auf heißer Spur

hin und her *Die ganze Kohle überweist er - hin und her - kreuz und quer und ganz viel Geld in die Dritte, Vierte oder Fünfte Welt.* Lindenberg, Commander Superfinger

Hinter den Kulissen von Paris ist das Leben noch einmal so süß. (Mireille Mathieu 1969) *Ich hau' jetzt ab nach Paris, da ist das Leben so süß.* Lindenberg, Der Malocher

hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen *Ich geh' über sieben Berge und über sieben Brücken und hüpf' noch kurz durch's Minenfeld und dann bin ich auch schon da - in der jungen Welt.* Lindenberg, Der Generalsekretär

hoch hinaus wollen *Doch ich wollte hoch hinaus und dann bin ich da weg. Und so zog ich nach Hollywood, Mel Brooks war mein Regisseur.* Lindenberg, Cowboy

hoch und heilig versprechen *Du versprachst mir hoch und auch ziemlich heilig, ich wär ab jetzt dein Macker. Und ich hatte noch nicht mal meinen Deckel bezahlt, da warst Du schon vom Acker.* Stoppok, Herzlos

hohle Sprüche *Ich muss zugeben, ich bin immer wieder platt. Du bist die Königen der hohlen Sprüche.* Stoppok, Die Königin

Hunde, die bellen, beißen nicht. **Variante** *Die Hunde, die so laut bellen, das sind nicht unbedingt die ganz hellen.* Stoppok, Ich sach ma so

Ich glaub, es hackt. *Doch jetzt wird's arg, jetzt zieht es an, du erzählst mir alles alles über deinen Mann. Wie und was und wo, ich glaub es hackt.* Stoppok, Die Königin

im Arsch sein *Du bist nicht mehr, wie du warst. Unsre Liebe ist im Arsch.* Fettes Brot, Du driftest nach rechts

im Bilde sein *Dass die Welt verrückt ist, das weiß ich genau. Das seh' ich jeden Abend in der Tagesschau. Ich bin im Bilde, mir kann man nichts erzähl'n. Ich hab so ziemlich alles schon im Fernsehen geseh'n.* Stoppok, Alles nur'n Film

Im Dunkeln ist gut munkeln. **Variante** *Liebling, lass uns tanzen. Denn tanzen darf ein jeder Jud. Neger, die sind dunkel. Im Dunkeln läßt sich's munkeln.* Westernhagen, Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz

Im Westen nichts Neues (Buchtitel Remarque 1928) *Im Westen nichts Neues. Hannawald ist gestürzt. Die Börse im Keller. Deine Sorgen, deine Sorgen.* Westernhagen, Es ist an der Zeit

in die Gänge kommen *Dann kann's passier'n, dass ich erst nachmittags so richtig in die Gänge komme.* Stoppok, Alles so schwarz **in die Knie gehen** *Schlimmer als Silvester am Brandenburger Tor eingeklemmt und blau zwischen hunderttausend Fremden zu steh'n und noch vor Mitternacht in die Knie zu geh'n ist das Gefühl, das ich habe, wenn ich dich wiederseh und du tust, als ob nichts gewesen wär.* Element of Crime, Karin Karin

in die Röhre kucken *Und dann schmiss er's mit Karacho voll ins TV und schrie: Ihr glaubt wohl ich bin nicht ganz dicht! Jeden Abend Fusel schlucken und dann in die Röhre kucken und dann pennen und dann wieder zur Schicht.* Lindenberg, Der Malocher

in jemandem wie in einem Buch lesen *Ich lüg wie gedruckt, du liest in mir, wie im Buch, sagst "Dank dir für den Besuch!", du hast von mir jetzt echt genug.* Fettes Brot, Bring mich nach Haus

in Nacht und Nebel *Hab Dich gefunden in Nacht und Nebel. Hast mich gefesselt, hast mich geknebelt.* Westernhagen, Hey Honey

ins Schleudern kommen *Wenn ich mal ins Schleudern komme, bist du da und hältst mich fest.* Lindenberg, Baby, wenn ich down bin

Jeder soll nach seiner Façon glücklich werden. (Friedrich der Große 1740) *Rücherstübchen und Wildreis und Abende auf dem Balkon. In Eppendorf ist morgen Flohmarkt und jeder nach seiner Façon.* Element of Crime, Ein Hotdog unten am Hafen

jemandem den Buckel runterrutschen *Rutsch mir den Buckel runter, aber rutsch nicht auf deinen Knien. Jetzt hast Du ja alles gebeichtet und ich hab dir alles verziehn.* Stoppok, Gesellschaftsspiele

jemandem den Marsch blasen *Er kriecht der Wirtschaft in den Arsch und bläst dem Rest der Welt den Marsch.* Wecker, Amerika 2001

jemanden auf dem Kieker haben *Alles so Typen bei denen ich nicht grade beliebt war. Ganz besonders der eine hatte mich auf dem Kieker.* Fettes Brot, Die meisten meiner Feinde

jemanden hängen lassen *Du bist die eine, die mich niemals, die mich niemals hängen läßt.* Lindenberg, Baby, wenn ich down bin

jemandem in den Arsch kriechen *Er kriecht der Wirtschaft in den Arsch und bläst dem Rest der Welt den Marsch.* Wecker, Amerika 2001

jemanden sticht der Hafer *Wissen Sie, Gnädigste, ganz so blöd bin ich nicht. Um nicht zu merken, wenn Sie wieder mal der Hafer sticht.* Stoppok, Krank, Madame

jemanden wie den letzten Dreck behandeln *Sie hat mich behandelt wie den letzten Dreck. Mir blieb nichts anderes übrig, ich musste weg.* Stoppok, Nachtzug

Keine Macht für niemand. (Ton Steine Scherben 1972) *Keine Macht für niemand. Klingt der Scherben Ton. Keine Macht, keine Macht.* Westernhagen, Keine Macht

keinen Finger krumm machen *Die machen keinen Finger krumm, die verdienen jeden Tag tausendmal mehr als ich.* Stoppok, Hart sein

kleines Licht *Mein Vater ist irgend so'n kleines Licht bei 'ner Bank. Meine Mutter putzt Treppen.* Westernhagen, Dass du mich verlässt

kreuz und quer *Die ganze Kohle überweist er - hin und her - kreuz und quer und ganz viel Geld in die Dritte, Vierte oder Fünfte Welt.* Lindenberg, Commander Superfinger

Land der Dichter und Denker (19. Jh., Ursprung unbekannt) **Variante** *Ach, du mein schauriges Vaterland, du Land der Richter und Lenker!* Wecker, Ach, du mein schauriges Vaterland

landauf, landab *hörts ihr uns alle mitanander ned schreïn, landauf, landab, alle, die noch am Lebn sind.* Wecker, Der Baum

Liebe ist stärker als der Tod. (Altes Testament) **Variante** *Sag ihr, hier sei alles im Lot und je länger man kaut, desto süßer das Brot. Irgendwas ist immer, irgendwas ist immer und Liebe ist kälter als der Tod.* Element of Crime, Liebe ist kälter als der Tod

lügen wie gedruckt *Ich lüg wie gedruckt, du liest in mir wie im Buch, sagst „Dank dir für den Besuch!“, du hast von mir jetzt echt genug.* Fettes Brot, Bring mich nach Haus

Mann, ist der Dickmann. (Werbespruch für Dickmann 1985) *Bist du fett, bist du ein Blickfang. Mann ist der dick, Mann.* Fettes Brot, Definition von fett

Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer, ich finde sie nimmer und nimmermehr. (Goethe, Faust 1808) *Die größte Liebe meines Lebens kann ich nicht vergessen, ich kann tun, was ich will, doch ich finde keine Ruh!* Lindenberg, Die größte Liebe

Mia san mia. *Mir san die Freistaatbuam, und mir san mir.* Wecker, Bayernpower

mit dem Feuer spielen *Der Mensch spielt zu gern mit dem Feuer. Warum, das ist ihm selber schleierhaft. Menschen sind nicht zu beneiden mit ihrer Neugier, ihrer Leidenschaft.* Stoppok, Flügel

mit seinem Latein am Ende sein *Es gibt nun mal Momente, wo man am Ende mit seinem Latein ist.* Stoppok, Gesellschaftsspiele

Mutter Natur *Schön, wenn man liebt, was Mutter Natur einem gibt.* Element of Crime, Ein Hotdog unten am Hafen

Na, denn man tau. **Variante** *etzt nach all den Jahren taut er auf, ich kann's noch immer nicht verstehen. [...] Mein Freund der Kühlschrank, ja dann man tau.* Stoppok, Der Kühlschrank

nicht ganz dicht sein *Ihr glaubt wohl, ich bin nicht ganz dicht!* Lindenberg, Der Malocher

nichts Gutes verheißen *Wie er mit schrägem Blick, der schon nichts Gutes verhieß, den Bierstand in Richtung WC verließ, unterwegs mit 'nem Mülleimer zusammenstieß und sich die Augenbraue piercte mit nem Schaschlikspieß.* Stoppok, Cool durch Zufall

ohne mit der Wimper zu zucken *Hast du den Trottel gesehen, der eben, ohne auch nur mit einer Wimper zu zucken, verkehrtherum in die Einbahnstraße fuhr?* Element of Crime, Bevor ich dich traf

ohne Punkt und Komma reden **Variante** *Jetzt wird Machmut aus Aleppo vor die Kamera gestellt. Er redet mit Punkt und Komma von dem Bombenhagel und dem Tod seiner Omma.* Stoppok, Mein Herz hat damit nix zu tun

Öl ins Feuer gießen *Deine Tränen sind noch einmal richtig Öl im Feuer meiner Wut.* Element of Crime, Finger weg von meiner Paranoia

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold **Variante** *Schweigen ist feige. Reden ist Gold.* Westernhagen, Schweigen ist feige

Regentropfen, die an mein Fenster klopfen, die sagen dir ... (Tangoschlager 1939) **Variante** *Regentropfen, die an mein Fenster schlagen, werden mir immer wieder nur das eine sagen: Du kommst nie mehr zurück.* Stoppok, Nie mehr zurück

rien ne va plus *Shit ... jetzt läuft ja hier wohl gar nichts mehr - rien ne va plus.* Lindenberg, Commander Superfinger

schwarz fahren *Getrampt oder mit'm Moped oder schwarz mit der Bahn, immer bin ich dir irgendwie hinterher gefahr'n.* Lindenberg, Cello

schwarz sehen *Fragt die Polizei mal nach 'nem Alibi, du siehst immer alles so schwarz. Bleib' ich mal weg bis 6 Uhr in der Früh, du machst immer alles gleich schlecht.* Stoppok, Alles so schwarz

schwer wie Blei *Wenn die Menschen Flügel hätten, flögen sie aus ihren Städten fort, hoch in die Wolken und ohne in Wort. Aber Menschen haben Beine, schwer wie Blei und meistens keine Zeit.* Stoppok, Flügel

seine sieben Sachen packen *Im Gepäck nicht mehr als sieben Sachen, auf dem Kompass nichts als geradeaus.* Element of Crime, Immer unter Strom

sentimentaler Hund *Und was für'n sentimentaler Hund, du weintest heimlich im Kino.* Lindenberg, Brief an den Jungen, der ich vor 30 Jahren war

sich die Hörner abstoßen *Als er mit seinem ersten Mädchen im Arm und mit Heiratsplänen nach Hause kam, nahm sein Vater ihn dezent zur Seite und sagte: Stoß dir erst mal die Hörner ab, Junge.* Lindenberg, Der sizilianische Wolf

sich einen abfrieren *Hey Maria, mach die Tür auf, ich frier mir hier draußen einen ab! Jetzt lass mal wieder gut sein, die Zeit für uns wird knapp.* Stoppok, Hey Maria

sich zum Narren machen *Habe ich die Wahl. Soll ich mich zum Narren machen.* Wenn man mich bezahlt. Westernhagen, Ich will es wissen

starker Tobak *Heiliger Strohsack, das ist für manchen starker Tobak. Fettes Brot, Da draußen; Stoppok, Gute-Laune-Blues*

Straße der Verdammten (Filmtitel 1955) *Ich mach' jetzt endlich alles öffentlich und erzähle, was ich weiß. Auf der Straße der Verdammten, die hier Bremer Straße heißt.* Element of Crime, Delmenhorst

trübe Tassen *Profilclowns auf allen Kanälen, die mich genau in dem Moment so grausam quälen, die lustigen Luschen, die trüben Tassen, worüber die lachen, das ist nicht zu fassen.* Stoppok, Gute-Laune-Blues

über Leichen gehen *Baby, gehn ma zua. Das ist halt das Schöne am deutschen Verbund: wir gehen über Leichen und die Andern vor die Hund.* Wecker, Clevermänner, Eastlandrunner

Über sieben Brücken musst du gehen. (Karat 1978) *Ich geh' über sieben Berge und über sieben Brücken und hüpf' noch kurz durch's Minenfeld und dann bin ich auch schon da - in der jungen Welt.* Lindenberg, Der Generalsekretär

um den heißen Brei reden *Ich rede nicht gern um den heißen Brei: Ich wollte euch nie erziehen.* Wecker, An meine Kinder

unter Strom stehen *Ich liebe hohe Spannung und stehe meistens unter Strom.* Lindenberg, Bis ans Ende der Welt **Viel Feinde, viel Ehr.** (Georg von Frundsberg 1473-1528) *Und du auf dem fliegenden Pferde. Rufst stolz: Viele Feinde, viel' Ehr.* Westernhagen, Alleine

von der Hand in den Mund leben *Sie lebten nicht schlecht von der Hand in den Mund, in Frieden und Freuden und mit einem Hund.* Stoppok, Adam und Eva

vor die Hunde gehen *Baby, gehn ma zua. Das ist halt das Schöne am deutschen Verbund: wir gehen über Leichen und die Andern vor die Hund.* Wecker, Clevermänner, Eastlandrunner

Warum ist die Banane krumm? Ja, wenn die Banane grade wär', dann wär's keine Banane mehr *Die Banane ist krumm, das ist doch klar, denn wenn die Banane grade wär', dann wär' sie keine Banane mehr.* Lindenberg, Bananenrepublik

Was kostet die Welt? *Freunde, was kostet die Welt? Eins fünfzig! Mmh, bezahl ich, ist ja wahrlich günstig.* Fettes Brot, Dionysos

weg vom Fenster sein *Die Rock'n'Roll-Gespenster sind weg vom Fenster, die Arie ist angesagt.* Lindenberg, Elli Pyrelli

wenn der Herrgott es will *Sie genossen ihr Charlie Chaplin Idyll, sollten Kinder kommen, wenn der Herrgott es will.* Stoppok, Adam und Eva

wie aus dem Ei gepellt *Wieder alles renoviert hier. Wie aus dem Ei gepellt. Kann man sich nicht vorstellen, dass das einem nicht gefällt.* Stoppok, Frisch renoviert

Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus. *Wie man's in den Wald hineinruft, so schallt's heraus. Wir stellen uns mit Flüstertüten vor's Alsterhaus. Fettes Brot, Bundeskanzler Ich steh jeden Morgen früh auf und ruf laut in den Wald hinein. Irgendwann hat mir mal jemand erzählt, so schallts auch wieder raus. Fettes Brot, Echo*
wilde Ehe *ihre Hoffnung war unendlich, ihre Ehe war wild. Stoppok, Adam und Eva*
Wollt ihr den totalen Sieg? (Goebbels 1943) *“Deutschland vor, noch ein Tor, und wieder zeigen wir's der ganzen Welt!” Die Nation ist im Rausch, alle wollen den totalen Sieg. Lindenberg, Bei uns in Spanien*
zwischen den Stühlen sitzen Variante *So hängt er mit den Gefühlen zwischen den Stühlen. Lindenberg, Ali*
zwischen Hoffen und Bangen *Du hast mir Treue geschworen. Zwischen Hoffen und Bangen. Wurde ich geboren. Westernhagen, Clown*